

Inhalt

Persönliches 9

1. Kapitel

Eine Gesellschaft der Entwurzelten 14

ERSTER TEIL

Reisen zur Erforschung der Entwurzelung 27

2. Kapitel

Städte für nomadisierende Angestellte 29

3. Kapitel

Wandernde Firmen – und die Städte,
in die sie eindringen 48

4. Kapitel

Die Drei-Schichten-Städte 59

5. Kapitel

Sammelplätze für moderne Nomaden 70

6. Kapitel

Das Leben an der nuklearen Front 79

7. Kapitel

Akademische Brutstätten der Wurzellosigkeit 96

8. Kapitel

Die »Zugvögel« der auseinanderstrebenden Familien 106

9. Kapitel

Ethnische Strudel im Bevölkerungsstrom der Städte 119

10. Kapitel

Und drei neuartige Formen städtischen Wucherns 132

ZWEITER TEIL

Probleme der Anpassung an die Aufsplitterung 150

11. Kapitel

Was es heißt, heutzutage eine Familie zu verpflanzen 153

12. Kapitel	
Das Schaffen von neuen menschlichen Kontakten	166
13. Kapitel	
Neue Institutionen im Dienste der Mobilität	176
DRITTER TEIL	
Einflüsse auf das Verhalten der Menschen	195
14. Kapitel	
Argumente für eine sehr bewegliche Gesellschaft	197
15. Kapitel	
Merkwürdige Lebensgewohnheiten nur schwach verwurzelter Menschen	207
16. Kapitel	
Zwei Städte: Ein Vergleich der persönlichen Beziehungen	220
17. Kapitel	
Neigung zu Unbehagen bei wenig verwurzelten Menschen	242
18. Kapitel	
Auswirkungen auf Kinder	261
19. Kapitel	
Einwohnerfluktuation führt zur Lähmung des Gemeindelebens	271
VIERTER TEIL	
Wie die Zersplitterung aufgehalten werden kann	287
20. Kapitel	
Wege zur Erneuerung unseres Gefühls für Kontinuität	289
21. Kapitel	
Neue Wege zu einem Gemeinschaftsgefühl	303
22. Kapitel	
Sind einschichtige Gemeinden die Lösung?	317
23. Kapitel	
Nachbarlichkeit in neuen Städten – Probe aufs Exempel	329
ANHANG	351
Anmerkungen	360
Register	365

